

U17 und U19 bei EM-Quali-Turnieren

Nicht nur die A-Nationalmannschaft bestreitet Länderspiele. Die U17 und die U19 tragen jeweils drei Spiele in Schottland und Portugal aus.

Gleichzeitig mit der Nationalmannschaft sind auch die Liechtensteiner U17- und U19-Natis im Pflichtspielbetrieb. Beide Nachwuchs-Nationalmannschaften bestreiten ihre EM-Qualifikation.

U19 gegen Frankreich, Schottland und Wales

Für die U19-Nationalmannschaft steht zum Faschnachtsbeginn am 11. November die Reise nach Schottland auf dem Programm. In der Hauptstadt Glasgow trifft das Team von Nationaltrainer Michael Koller in der EM-Qualifikation auf Frankreich, Schottland und Wales. Dafür hat sich das Team in den letzten Monaten auch mit Länderspielen gegen Albanien und Surinam vorbereitet. «Die Vorbereitung und die Teilnahme sowie das Engagement der Spieler waren sehr erfreulich, sodass wir mit einem positiven Gefühl die Reise antreten werden», verdeutlicht Michael Koller.

Das machte die Auswahl derjenigen Spieler, die ein Angebot erhielten, nicht einfach. Es würden zudem auch verschiedene Faktoren wie die Position oder die Trainingshäufigkeit der Spieler ebenso eine Rolle spielen wie auch das Momentum. «Vergangenes Jahr hatten wir einen starken Jahrgang und waren dadurch sicherlich auch verwöhnt. Aber auch jetzt zeigen alle Spieler eine hohe Motivation und vollen Einsatz, denn für jeden ist es auch eine Möglichkeit, sich ins Schaufenster für die Nationalmannschaft zu stellen», führt der U19-Trainer aus. Der Fokus



Die U19 (Bild) und die U17 haben sich mit Testspielen auf die EM-Quali vorbereitet. Bild: LFW/Peter Rinderer

werde auf die eigenen Reihen gelegt, um sich so teuer wie möglich zu verkaufen, denn die Mannschaften von Schottland, Frankreich und Wales bestehen

fast vollständig aus Spielern, die bereits mit Profiverträgen ausgestattet sind.

«Es erfüllt uns mit Stolz, dass wir uns mit diesen nam-

haften Teams messen können», blickt Koller voraus. Als Erstes wartet am Mittwoch Frankreich, dann geht es im Drei-Tage-Rhythmus gegen die

Alterskollegen aus Schottland und Wales weiter.

U17 trifft auf Bosnien, Portugal und Finnland

Parallel zur U19 bestreitet auch die U17-Nati seine EM-Qualifikation. Das Team von Dieter Alge reist am Montag ganz in den Südwesten Europas. In Portugal stehen die Spiele gegen Finnland, Bosnien und Herzegowina sowie die Gastgeber auf dem Programm. Die Spieler, die nun die EM-Qualifikation bestreiten, haben im Frühjahr im Rahmen des Development Turniers erste internationale Erfahrungen gesammelt und im Herbst auch zweimal gegen Litauen gespielt. Dazu wurden für die Spieler acht Trainingsblöcke organisiert. Da 18 von den 20 aufgegebenen Spielern im U16-Spitzenfußballteam die Meisterschaft bestreiten, kennen sie sich und die Spielweise untereinander bestens. «Diese Tatsache ist hilfreich, da die Spieler so auch die Automatismen verinnerlicht haben», ergänzt Alge. Dies wird notwendig sein, um gegen die namhaften Teams dagegenzuhalten. Zum Auftakt geht es für die Liechtensteiner am 13. November gegen Gastgeber Portugal, jeweils drei Tage später stehen die Spiele gegen Bosnien und Herzegowina sowie Finnland an. Der Trainer verlangt von seinen Spielern, dass sie mit Herz und Leidenschaft auf dem Platz stehen und diese drei Spiele mit Spass bestreiten. Dann, ist er sich sicher, wird jeder mit einem grossen Rucksack an Erfahrungen zurückkehren. (eingesandt)

Die Spieltermine im Überblick U19 EM-Qualifikation in Schottland

13. November: Frankreich – Liechtenstein
16. November: Schottland – Liechtenstein
19. November: Liechtenstein – Wales

U17 EM-Qualifikation in Portugal

13. November: Portugal – Liechtenstein
16. November: Bosnien – Liechtenstein
19. November: Liechtenstein – Finnland

Aufgebot U19-Nati

Tor: Lorin Beck (Vaduz, Jahrgang 2006), Silvan Schädlar (Triesenberg, 2006). **Abwehr:** Yonas Abidi (Triesenberg, 2006), Felix Gritsch (Schaan, 2006), Noel Nigg (Triesenberg, 2007), Felix Oberwaditzer (Altach, 2006), Livio Odermatt (Zug 94, 2006), Jonas Verling (Vaduz, 2007), Jonas Weissenhofer (Eschen/Mauren, 2006), Alessandro Wolf (Vaduz, 2006). **Mittelfeld:** Florian Allgäuer (Ruggell, 2006), Lukas Domig (Grosswalsertal, 2007), Robin Gassner (Triesenberg, 2006), Julian Keller (Eschen/Mauren, 2006), Benjamin Konzett (Triesenberg, 2007), Bruno Poitner (Fellbach, De, 2007), Samuel Wohlwend (Eschen/Mauren, 2007). **Sturm:** Juliano Cocetrone (Rapperswil-Jona, 2006), Matthias Hoop (Ruggell, 2006), Serhat Saglam (Vaduz, 2007). **Auf Abruf:** Ilja Beck (Triesenberg, 2007), Lukas Heeb (Balzers, 2007), Joel Mauchle (Balzers, 2007), Luca Rosenke (Eschen/Mauren, 2007), Mischa Schulz (Eschen/Mauren, 2007).

Aufgebot U17-Nati

Tor: Efe-Alp Guelbahar (Vaduz, 2008), Lorenz Hassler (Ruggell, 2008). **Abwehr:** Manoel Honorio (Triesenberg, 2009), Noe Kessler (Küsnacht, 2009), Daniel Loacker (Vaduz, 2009), Alexander Palazzolo (Schaan, 2009), Alessio Pecoraro (Triesenberg, 2008), Arda Tuncay (Eschen/Mauren, 2009), Lukas Schumacher (Walenstadt, 2009), Leis Zekan (Vaduz, 2008). **Mittelfeld:** Jason Beck (Schaan, 2008), Tobias Blumenthal (Eschen/Mauren, 2009), Noah Gunsch (Balzers, 2009), Elmır Kryeziu (Eschen/Mauren, 2008), Levin Lampert (Triesenberg, 2008), Johannes Wohlwend (Eschen/Mauren, 2009), Emanuel Wolf (Ruggell, 2009). **Sturm:** Alessandro Lo Russo (Eschen/Mauren, 2008), Erjon Memaj (Schaan, 2009), Efe-Devran Uz (Triesenberg, 2008). **Auf Abruf:** Dominik Marxer (Eschen/Mauren, 2009), Diego Nipp (Triesenberg, 2009), Lenard Rumpold (Vaduz, 2009), Nico Wohlwend (Eschen/Mauren, 2008).

Erneutes Aufgebot für Julia Weissenhofer in der Bundesliga

In der Nähe von Stuttgart fand am Wochenende der vierte Teamwettkampf der 1. Bundesliga statt. Mit dabei waren alle Mannschaften der ersten, zweiten und dritten Bundesliga Süd und Regionalliga Süd. Der TSV Berkheim empfing Deutschlands beste Turnerinnen – 32 Teams aus fast allen Bundesländern Deutschlands und insgesamt 320 deutsche und internationale Topturnerinnen. Im Team «Turn Team Kiehn Group Lüneberg» stand auch Julia Weissenhofer vom Liechtensteinischen Turnverband mit am Start.

Weissenhofer eröffnete den Teamwettkampf am Boden. Sie zeigte eine sehr gute Übung. Sie nahm gegenüber dem ersten Bundesliga-Wettkampf vor vier Wochen nochmals ein paar Schwierigkeiten heraus, weil sie voll im Trainingsaufbau steckt. Das Augenmerk lag vor allem darauf, sauber und sicher zu turnen und zu landen. Das gelang ihr sehr gut und sie erturnte sich eine Note von 11.300 Punkten. Im Sprung zeigte sie einen Tsukahara gestreckt. Sie nahm viel Schwung

vom Anlauf mit und zeigte eine gute Höhe. Bei der Landung gelang es ihr nicht, den ganzen Schwung abzufangen und sie



Julia Weissenhofer stand beim TSV Berkheim in der Bundesliga im Einsatz. Bild: eingesandt

machte einen Hüpf nach hinten, was ein paar Abzüge zur Folge hatte. In die Wertung gingen 11.750 Punkte ein.

Der Stufenbarren war in der Vergangenheit eher das Sorgenkind von Weissenhofer. Doch seit dem Wechsel zum Olympiazentrum Vorarlberg haben sich ihre Kraftwerte deutlich verbessert. Dies hilft an allen Geräten, jedoch vor allem beim Stufenbarren. Weissenhofer war als Dritte an der Reihe. Sie zeigte eine saubere Übung und landete mit einem Doppelsalto sicher zum Stand und wurde mit 11.700 Punkten belohnt. Diese Note bedeutet eine persönliche Bestleistung an diesem Gerät.

Julia Weissenhofer turnte konstant gut an allen drei Geräten und war somit wie im letzten Bundesliga-Wettkampf ein sicherer Wert. Sie steuerte die meisten Punkten zum Teamresultat bei, was für sie in der Einzelwertung Rang 21 von 51 Turnerinnen bedeutete. In der Gesamtwertung belegte das Team «Team Kiehn Group Lüneberg» den achten Rang. (eing.)

Special Olympics führte den traditionellen Wassertag durch

Am vergangenen Samstag fand der alljährliche Special Olympics Liechtenstein (SOLie) Wassertag im HPZ Hallenbad statt. Nach der Eröffnung durch die Athletenparade und der beeindruckenden Showeinlage des SC Flös Buchs ging es für die MATP-Sportler ab ins Wasser. Lange auf den Event hintrainiert, bewiesen sie an den fünf Wasserstationen ihre Ge-

schicklichkeit beim «Sonnenbaden auf dem Liegestuhl», dem «Schnorcheln nach Muscheln und Seesternen» bis hin zum «Sommer-Cocktail mixen». Die Zuschauer liessen sich von der Ferienstimmung im HPZ Bad anstecken und applaudierten den stolzen Athleten.

Der sportliche Teil endete mit der Übergabe der verdienten Auszeichnungen und der

Präsente. Beim feinen Zvieri, wie jedes Jahr durch den Lions Club organisiert, liess man den fröhlich, gemütlichen Nachmittag ausklingen. Dank dem freiwilligen Einsatz zahlreicher Helfer war auch dieser Wassertag wieder ein voller Erfolg, der den MATP-Sportlern von SOLie die Gelegenheit gab, allen Interessierten ihr Können zu zeigen. (eingesandt)



Nicht nur bei der Rangverkündigung hatten die Athleten grossen Spass. Bild: eingesandt